

## **V-20** Weniger Einweg, mehr Streetfood-Angebote auf Bundesdelegiertenkonferenzen

Antragsteller\*in: KV Oldenburg-Stadt

Beschlussdatum: 07.08.2017

Tagesordnungspunkt: V Verschiedenes

- 1 Wir fordern den Bundesvorstand auf
- 2 1. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Landes-, Stadt- und Kreisverbänden von B90/Die
- 3 Grünen die formalen Rahmenbedingungen dahingehend zu überprüfen, in welcher Zone um die
- 4 jeweilige Veranstaltungshalle regionale bzw. ortsansässige „Streetfood-Anbieter\*innen“ ihre
- 5 Wagen aufstellen und Angebote verkaufen dürfen;
- 6 2. Zu eruieren, inwiefern man das Streetfood-Angebot auf regionale und möglichst Bio-Kost
- 7 beschränken kann;
- 8 3. Dafür Sorge zu tragen, dass bei den Bundesdelegiertenversammlungen Trinkwasser zur
- 9 Verfügung gestellt wird.

### **Begründung**

Die Bundesdelegiertenversammlungen sind gekennzeichnet von immer mehr Plastikmüll. Die Ursachen sind unter anderem, dass – in Ermangelung eines organisierten Trinkwasserangebots - insbesondere die BDK begleitende Anbieter\*innen diverser Privatunternehmen kostenlose Getränke in Einweg- bzw. Kunststoffverpackungen anbieten.

Außerdem zwingen die Nutzungsverträge in den Veranstaltungshallen dazu, sich auf das Nahrungsmittel- und Getränkeangebot der jeweiligen Veranstaltungshalle einzulassen, was wiederum dazu führt, dass Delegierte im Umfeld einkaufen. Dies sind, wie z.B. im Tempodrom, Discounter, die ebenfalls in Kunststoff Verpacktes verkaufen.